Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 186 (2020)

Heft: 11

Artikel: Kommando MIKA : Beitrag zum gegenseitigen Verständnis

Autor: Baumgartner, Peter / Eigenheer, Mark / Schmid, Lorenz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-905671

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kommando MIKA: Beitrag zum gegenseitigen Verständnis

Kommunikation ist eine zentrale Führungs- und Managementaufgabe, im Zivilen wie in der Armee. Kommunikationskompetenzen werden in der Armee nach einem stufengerechten Curriculum ausgebildet: vom Offiziersanwärter über Berufsmilitärs bis zum Chef der Armee. Gepaart mit den Kompetenzen aus der militärischen Führungsausbildung erhalten Offiziere somit ein Set von Skills, das ihnen als zukünftige Leader auch für die Privatwirtschaft einen wesentlichen Mehrwert generiert.

Peter Baumgartner, Mark Eigenheer, Lorenz Schmid

Der Kommunikationsfähigkeit kommt in der modernen Kaderausbildung eine entscheidende Rolle zu. Sie ist ein Faktor der Sozialkompetenz und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf eine Führungspersönlichkeit. Einerseits schafft sie für Kader die Grundlage, erfolgreich zu führen, andererseits dient sie zum Vermitteln der Führungsqualität und -kultur der Armee. Die Kommunikation ist allgegenwärtig und zentral für das gegenseitige Verständnis. Mit der stufengerechten Kommunikationsausbildung von Kaderangehörigen der Armee und Verwaltung werden Kommunikationsfähigkeiten und Führungskommunikation als grundlegende Elemente einer anspruchsvollen, aber auch menschenorientierten Führung verankert. Dem Kommando Management-, Informations- und Kommunikationsausbildung (MIKA) als Teil der Zentralschulen an der HKA kommt dabei eine entscheidende Rolle zu.

Kurs TRANSFER Interpersonelle Kommunikation: aufgezeichnete Gespräche werden mit Miliztrainer besprochen.

Die Armee setzt sich zusammen aus mündigen Bürgern in Uniform und pflegt die Auftragstaktik als prägende Führungskultur. Gerade vor diesem Hintergrund wird klar, welche zentrale Stellung die Kommunikationsfähigkeit innerhalb der Führung innehat. Dass militärische Befehle mit einer Orientierung und der formulierten Absicht beginnen, sich Vorgesetzte also den Unterstellten erklären müssen, veranschaulicht diesen Zusammenhang umso deutlicher.

Im Folgenden geht der Artikel zuerst auf die Führungsausbildung in der Armee im Allgemeinen ein und beschreibt anschliessend die Kommunikation als deren Bestandteil. Des Weiteren werden die TRANSFER-Kurse im Bereich Management und Kommunikation beleuchtet und es wird aufgezeigt, wie durch diese Kurse die Anerkennung der militärischen Führungsausbildung in der Privatwirtschaft gefördert werden soll. Zum Schluss wird der Fachstab MIKA als Lehrkörper vorgestellt.

Kommunikation als Teil der Führungsausbildung

Militärische Kader: gefordert und gefördert

Die Schweizer Armee bietet mit ihrer Kaderausbildung die beste praktische Führungsausbildung in der Schweiz an. Nach Abschluss der Funktionsgrundausbildung wenden die militärischen Chefs im praktischen Dienst und in den jährlich folgenden Wiederholungskursen das Erlernte in ihren jeweiligen Führungsfunktionen an. Die Kader wachsen dabei an ihrer Aufgabe und lernen, sich selbst und andere zu führen – auch unter erschwerten Bedingungen wie zeitlichem, physischem und psychischem Druck. In keiner anderen Institution werden Methoden-, Sozial- und Handlungskompetenz derart systematisch und hart an der Realität gefordert und gefördert.

Win-Win-Situation Militär/Zivil

Junge Kadernachwuchskräfte profitieren von diesen erworbenen Führungskompetenzen direkt in ihrer zivilen Tätigkeit. Daraus ergibt sich eine echte Win-Win-Situation: Unternehmen ermöglichen ihren Mitarbeitenden für eine bestimmte Zeit den Dienst in der Armee. Im Gegenzug bietet ihnen diese eine systematisch vermittelte, praktische Führungsausbildung, welche im zivilen Arbeitsalltag 1:1 angewendet werden kann. Dabei nimmt die Kommunikation einen zentralen Teil der Führungsaufgaben ein: Von jungen Kadern bis zu Höheren Stabsoffizieren werden die Grundlagen erfolgreicher Kommunikation beziehungsweise der Krisenkommunikation vermit-

Dank an das Kommando Zentralschule

Das Kommando Zentralschule feierte mit der HKA 2019 sein 200-jähriges Bestehen. In einer Artikelserie ab Frühjahr 2020 stellte sich diese hochbedeutende Kaderausbildungsstätte der Armee vor: Führungslehrgänge Einheit und Truppenkörper, Zentrum für Führungsausbildung sowie vorliegend Kommando MIKA. Ich danke den Autoren und insbesondere dem scheidenden Kommandanten ZS, Brigadier Peter Baumgartner, für diese besondere Leistung – und die stets offene Tür, auch für die Anliegen der ASMZ.

Michael Arnold, Stv. Chefredaktor ASMZ

telt und angewendet. Dabei lernen sie, wie man als Chef auftritt und situationsgerecht kommuniziert.

Kommunikationsausbildung in der Armee

Für die Kommunikationsausbildung über alle Stufen der höheren Unteroffiziere und Offiziere wie auch ziviler Kader der Verteidigung zeichnet das Kommando MIKA verantwortlich. Als Teil der Zentralschule ist es der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) angegliedert.

Das Kommando MIKA verantwortet die Informations- und Kommunikationsausbildung für:

- alle angehenden Milizkader in der Offiziersschule;
- alle Berufsmilitärs (Berufsoffiziere und Berufsunteroffiziere in Grund- und Weiterausbildungslehrgängen);
- alle höheren Milizkader in den Lehrgängen der Zentralschule und Generalstabsschule;
- Berufskader und Führungskräfte der Gruppe Verteidigung;
- Höhere Stabsoffiziere.

In diesem Sinn werden alle höheren Milizkader und Berufsmilitärs der Schweizer Armee bis zur obersten Führung im Bereich Kommunikation systematisch geschult. Grundsätzlich ist die Kommunikationsausbildung auf allen Stufen der Kaderausbildung eingebunden. Dabei wird auf die stufengerechten Inhalte geachtet. Konkret werden beispielsweise Offiziersaspiranten und angehende Einheitskommandanten in interpersoneller Kommunikation geschult. Dazu gehört etwa das Führen schwieriger Gespräche. Ab Stufe Grosser Verband bis hin zum Höheren Stabsoffizier verschiebt sich der Fokus auf die mediale Auftrittskompetenz.

TRANSFER von der Armee ins Zivile – der Mehrwert einer militärischen Ausbildung

Erfolgreich genutzte Chance

Der Grundauftrag des Kommandos MIKA besteht in der Kommunikationsausbildung der Miliz. Daneben bietet das Kommando MIKA interessierten Personen aus Privatwirtschaft, Blaulichtorganisationen sowie öffentlicher Verwaltung Teile der militärischen Führungsausbildung in Form von sogenannten TRANSFER-Kursen an. Diese Ausbildungen sollen einerseits einen ganz persönlichen Mehrwert bringen, andererseits aber auch möglichst konkret und praktisch aufzeigen, wie in der Schweizer Armee geplant und geführt wird. Nach Abschluss eines solchen TRANSFER-Kurses sind die Teilnehmenden in der Lage, das Erlernte in ihrem Alltag anzuwenden.

Kurs TRANSFER Standard: Miliztrainer sind als Coach eingesetzt.

Die Führungskräfte sollen durch diesen Einblick den Mehrwert der militärischen Führungsausbildung erkennen und ihr damit zu einer höheren Anerkennung in der Privatwirtschaft verhelfen. Chefs und Personalverantwortliche sollen die militärische Weiterausbildung bei künftigen Stellenbewerbern als weiteres Qualitätsmerkmal anerkennen und die militärische Weiterausbildung ihrer Mitarbeitenden unterstützen oder diese gar dazu motivieren. Die Kurse können angesichts der durchwegs sehr positiven Kursrückmeldungen als Erfolg bezeichnet werden.

Der Fachstab MIKA

Der 2004 gebildete Fachstab (FS) MIKA, in welchem hauptsächlich Fachspezialisten aus den Bereichen Medien und Kommunikation eingeteilt sind, unterstützt das Kommando MIKA bei der Durchführung von Kursen mit Trainern. Er unterstützt mit Impulsen aus der Miliz die Gestaltung und Weiterentwicklung des Kursangebots und dient als Multiplikator für den TRANSFER-Gedanken. Als Miliz-Fachstab ist der FS MIKA eine herausragende Ressource hinsichtlich des Fachwissens, insbesondere im Bereich Medien- und Kommunikationswissen.
Angehörige der Armee (AdA) mit einem zivilen Hintergrund in Journalismus, Kommunikation oder Medienarbeit haben nach der absolvierten Rekrutenschule die Möglichkeit, ihre Diensttage als Medien- oder Kommunikationstrainer/in zu absolvieren. Interessierten steht die Möglichkeit offen, sich für einen ungezwungenen Austausch beim Kommando MIKA zu melden.

TRANSFER-Management-Kurse, Krisenmanagement-Kurse

Die allgemeinen TRANSFER-Management-Kurse und die für Unternehmen massgeschneiderten Krisenmanagement-Kurse geben interessierten zivilen Führungskräften ohne Offiziersausbildung Einblick in die militärische Führungsausbildung. Angelehnt an diese werden insbesondere Menschenführung, militärische Führungsmethodik, Stabsarbeit, Kommunikation und Krisenbewältigung ausgebildet. In den Kursen Standard, Leadership und Decision Making sowie den Krisenmanagement-Kursen werden die zivilen Kursteilnehmenden in die speziellen Eigenschaften, welche gute Chefs und Stabsangehörige auszeichnen, eingeweiht.

Zum Kundenkreis des Kommandos MIKA gehören Führungskräfte aus der Privatwirtschaft, von Verwaltungen (Bund, Kantone, Gemeinden), von Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Polizei) bis zu Non-Profit-Organisationen. Der Lehrkörper der TRANSFER-Kurse im Bereich Management setzt sich aus Berufsoffizieren sowie punktuell auch aus Offizieren der Miliz, namentlich des Fachstabes MIKA (FS MIKA), zusammen.

TRANSFER-Kommunikations-Kurse

Gerade in Krisensituationen trägt eine professionelle Kommunikation oft entscheidend zu deren Bewältigung bei. Direktbetroffene, Mitarbeitende, Partner sowie Medien und die Öffentlichkeit erwarten von ihren Chefs Informationen aus erster Hand. Mit dem breiten Angebot an Kommunikations-Kursen spricht das Kommando MIKA Führungskräfte und Mitarbeitende mit Kommunikationsauf-

Krisenmanagementtraining IMD Lausanne: Internationale Führungskräfte lernen die Führungstätigkeiten der Schweizer Armee kennen und anwenden.

Bilder: Kommando MIKA/ZS

gaben aus der Armee, dem VBS, der übrigen Bundesverwaltung, der Wirtschaft, aus Blaulichtorganisationen sowie von kantonalen und kommunalen Verwaltungen an.

Als Lehrkörper sind Kommunikationsexperten, Journalisten und Medienschaffende eingesetzt, welche ihr Fachwissen aus ihrem zivilen Arbeitsumfeld für die militärischen Kommunikations-Kurse zur Verfügung stellen. Konkret sind dies Angehörige der Armee mit einer Milizeinteilung im FS MIKA oder einzelne Fachspezialisten, deren Wissen eingekauft wird.

Zusammenarbeit mit Hochschulen

Die HKA ist eine anerkannte Partnerin in der zivilen Bildungslandschaft Schweiz. Die an der HKA absolvierte Ausbildung kann an über 20 Hochschulen angerechnet werden. Ziel dieser Kooperationen ist es, einerseits die militärische Kaderausbildung in der Bildungslandschaft Schweiz zu verankern und andererseits durch den Austausch auf hohem akademischem Niveau die Qualität des Ausbildungsangebots zu sichern. Das Kommando MIKA leistet in diesem Kontext ebenfalls Beiträge zur Führungs- und Kommunikationsausbildung.

Certificate of Advanced Studies (CAS) in Krisenkommunikation

Das CAS besteht aus insgesamt fünf Kommunikations- und einem Management-Modul aus dem TRANSFER-Kursangebot. Die Module des CAS in Krisenkommunikation können auf maximal drei Jahre verteilt absolviert werden. Das Programm umfasst insgesamt 23 Ausbildungstage, zusätzlich ein zweitägiges Prüfungskolloquium sowie den Prüfungstag am Institut für Angewandte Medienwissenschaft (IAM) der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW).
Neben dem Zertifikat CAS Krisenkommunikation erhalten die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen zusätzlich 15 ECTS-Punkte (European Credit Transfer System) gutgeschrieben.

Die älteste Kooperation besteht seit 2005 mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) im Bereich der Krisenkommunikationsausbildung in Form eines modular aufgebauten CAS mit einem Leistungsnachweis von 15 ECTS-Punkten (siehe Kasten). Mit dem Institute for Management Development (IMD) Lausanne besteht seit 2015 eine Kooperation im Bereich Executive Master in Business Administration (EMBA). Eine massgeschneiderte Sequenz Krisenmanagement der Armee bildet einen integralen Bestandteil des EMBA-Programms von internationaler Ausstrahlung.

Seitens HKA besteht eine Kooperation mit der Universität Luzern im MAS Effective Leadership, zu dem das Kommando MIKA im Bereich Kommunikation & Leadership mit fünf Kursmodulen sowie einem Mediengaming einen Beitrag leistet. Ferner ist die Universität St. Gallen Kunde für ein massgeschneidertes Krisenmanagement-Training des Kommandos MIKA verantwortlich.

Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen

Das Kommando MIKA liefert durch seine wertvolle Kommunikationsausbildung sowohl innerhalb der Armee wie mit den TRANSFER-Kursen auch gegenüber der Privatwirtschaft einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis. Es ist sich bewusst, dass sowohl in der Führungskommunikationsausbildung wie auch in der Führungsausbildung der Lehrkörper der Schlüssel zum Erfolg darstellt. Die Mitarbeitenden des Kommandos MIKA werden hier tatkräftig von Gruppenchefs der HKA und vom Fachstab MIKA – einer Milizformation – unterstützt. Dieser setzt sich zusammen aus Angehörigen der Armee, welche grosse Erfahrung aus dem Kommunikations- und Medienbereich beziehungsweise ausgesprochene Führungserfahrung im zivilen wie auch militärischen Leben besitzen.

Genügt die eigene Fachkompetenz nicht, wird Expertenwissen im Bereich Kommunikation spezifisch eingekauft. Ein Spezialist aus dem Fachstab MIKA vereinbart Kompetenz, Herzblut und Freude an der Sache. Die Stärke unseres Milizsystems besteht im Austausch zwischen den zivilen und militärischen Fähigkeiten. Das Kommando MIKA ist daran interessiert, kompetente Fachpersonen im Fachstab einsetzen zu können. Denn nur die stimmige Mixtur ermöglicht es dem Kommando MIKA, den wichtigen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis zu leisten. ■

Informationen, Kontakte und Anmeldeunterlagen sind im Internet verfügbar:
http://www.armee.ch/mika
http://www.linkedin.com/company/kdo-mika

Brigadier
Peter Baumgartner
Kdt Zentralschule
6000 Luzern 30

Oberst i Gst
Mark Eigenheer
Kdt MIKA
Kdo Zentralschule
6000 Luzern 30

Oberstlt
Lorenz Schmid
Stv Kdt
Kommando MIKA
6000 Luzern 30

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Gefahrenzonen der Schiessanzeigen neu auf map.geo.admin.ch publiziert

Die Schweizer Armee ist bestrebt, ihre Waffen- und Schiessplätze möglichst für eine zivile Nutzung zu öffnen. An Wochentagen ohne militärische Nutzung sowie Wochenenden kann die Bevölkerung gewisse Teile zu festgelegten Zeiten für Freizeitaktivitäten nutzen. Dabei gilt der Grundsatz eines «Miteinander – Nebeneinander». Demzufolge stellt sich so mancher Wanderer, Skitourengänger oder Outdoorsportler in der Schweiz die Frage, wo und wann militärische Schiessen stattfinden werden.

Bis zum Ende des Jahres 2018 waren die Informationen über Schiesszeiten und abgesperrte Gebiete nicht zentral und einfach verfügbar, sondern wurden in regionalen Zeitungen und Amtsblättern publiziert. Seit letztem Jahr werden diese Informationen nun online unter ww.armee.ch/schiessanzeigen veröffentlicht.
Im Rahmen einer engen Zusammenarbeit zwischen swisstopo und dem Kommando Ausbildung konnten zudem im Juni 2020 die dazugehörigen Geoinformationen (Gefahrenzonen) auf dem Geoportal des Bundes geo.admin.ch täglich aktualisiert publiziert werden. Über diese Plattform werden die Geodaten und -Dienste des Bundes der Öffentlichkeit über das Gebiet der gesamten Schweiz kostenlos zur Verfügung gestellt. Dort können diese Geodaten ganz einfach von den Nutzern über map.geo.admin.ch eingesehen und mit weiteren Informationen kombiniert werden wie beispielweise den Wanderwegen oder Skirouten.

Die Publikation als digitaler Service (Geodienst) auf der Bundes Geodaten-Infrastruktur ermöglicht es auch anderen Applikationen, diese digitalen Schiessanzeigen einzubinden. So können zahlreiche Outdoor-Apps oder Webseiten ganz einfach die Schiessanzeigen über die Services von geo.admin.ch einbinden. Die Digitalisierung der militärischen Gefahrenzonen und deren Publikation auf map.geo.admin.ch ist nur ein Beispiel von vielen, bei welchem swisstopo als Kompetenzzentrum für Geoinformation im VBS die Schweizer Armee bei der Digitalisierung seiner räumlichen Informationen unterstützt.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Erschaffen Sie mit Ihrer ganz persönlichen Karte unvergessliche Momente.
Jetzt selbst gestalten und gleich bestellen: swisstopo.ch/myswissmap